

Surprise, Surprise - Die Europameisterschaft im Februar 2006 in England

Die EM der Spannung und Überraschungen, so die einhellige Meinung der Teilnehmer am vergangenen Samstag im schönen England. Aber nicht nur das, der Englische Fußballverband organisierte ein Catering, wie es die Welt noch nicht gesehen hatte. Die erfahrene Pociankoglu Catering Inc. verwöhnte die fünf Teilnehmerländer mit mehrgängigen Speisen. Der Gaumen kam also anders als in England zu erwarten nicht zu kurz und das galt auch für das Fußballherz.

Gruppe (England: Stüvün & Ungarn: Fabianakos)

Der Gastgeber England, an den die Nation große Erwartungen gesetzt hatte, startete mit einem 0:1 gegen schwache Spanier in das Turnier. So galt es für die Tommys gegen die Schweden mindestens einen Punkt zu holen. Danach sah es zunächst nicht aus. Die Engländer gingen extrem aggressiv ins Spiel und handelten sich 3 rote Karten ein!!!! Ein teurer Spaß für den Englischen Verband. Mit nur 8 Spielern schienen die Schweden leichtes Spiel zu haben, doch England drehte plötzlich auf und nach einem tollen Fight endete das Spiel 3:2 für England. Im letzten Gruppenspiel gegen Ungarn musste nun 1 Punkt geholt werden um ins Viertelfinale einzuziehen. Nachdem man 80 Minuten ein 0:0 halten konnte war es ein Entlischer Verteidiger, der im Strafraum ein dummes Foul beging und einen Elfer verursachte. Der wurde von Ungarns Schützen verwandelt und in den folgenden 10 Minuten gelang den Osteuropäern noch das 2 und 3:0 - das aus für England und mehrere Pubs gingen in Flammen auf...

Geheimfavorit Fabianakos startete nicht souverän ins Turnier. Einem 0:0 gegen Schweden folgte aber ein verdientes 2:1 gegen Spanien. Nachdem England mit einem klaren 3:0 aus dem Turnier befördert worden war, ging es als Gruppensieger zusammen mit den Zweitplatzierten Schweden in die Runde der letzten 8!

Gruppe (Belgien: Engharto)

Der Weltmeister fand sich zu Beginn des Turniers den Russen gegenüber. Dieses Spiel wurde wie erwartet gewonnen (1:0) und in Spiel Nr. 2 war der Angstgegner aller menschlichen Spieler die Mannschaft, über die man sich das Ticket für die nächste Runde sichern wollte. Nachdem jedoch klarste Torchancen nicht genutzt wurden, waren es unter anderem 2 Weltklasse Freistöße von DeBoer, die Belgien mit 0:3 in die Schranken verwiesen. Das Ausscheiden vor Augen musste Belgien gegen Kroatien unbedingt gewinnen,

damit man im Turnier bleiben konnte. Doch Engharto enttäuschte die Fans nicht und mit dem 1:0 war man als Gruppen 2. eine Runde weiter.

Gruppe (Tschechien: Harakiri & Finnland: Sir Herold)

EM Neuling Harakiri Martinec begann das Turnier als krasser Aussenseiter. So gab es im ersten Spiel gegen die Türken bereits eine 0:1 Niederlage. Im Spiel zwei kam es zu einer der größten Sensationen der letzten Jahre. Gegen die favorisierten Finnen kämpften die Mannen von Harakiri prächtig und es war Koller, der ganz Tschechien mit seinem 1:0 Siegtreffer in ein Freudenhaus verwandelte. Die Chance aufs 1/4 Finale blieb bestehen! Leider gab es im Spiel 3 nur ein 1:1 gegen Norwegen und Tschechien zitterte, denn man konnte aus eigener Kraft nicht im Turnier bleiben.

Die Finnen schafften mit Trainer Sir Herold einen Einstand nach Maß. Gegen die Norweger konnte man mit 3:0 gewinnen und sich bereits am 1. Spieltag die Führung in der Gruppe sichern. In der peinlichen Niederlage gegen Tschechien deutete sich bereits die große Schwäche der Finnen an: der Torwart. Beim Gegentreffer durch Koller war keine Reaktion des finnischen Keepers zu verzeichnen, ein Schwachpunkt der im weiteren Verlauf des Turniers noch für ein böses Erwachen sorgen sollte. Das letzte Gruppenspiel gegen die Türkei endete 0:0 und die guten Beziehungen von Sepp Blatter sorgten dafür, dass beide menschlichen Teams die nächste Runde erreichten.

Die Finalrunde:

Nachdem sich alle Spieler bis auf Gastgeber England (4 rote Karten in 2 Spielen!!!) qualifiziert hatten, standen die Chancen auf einen menschlichen Champion gut. Den Anfang machten Harakiris Tschechen, die gegen Titelverteidiger Holland ran mussten. Die Sensation ging jedoch weiter und nachdem Tschechien den Holländern bereits 2 Tore eingeworfen hatten, konnten die Niederländer nur noch 1x treffen und verloren mit 2:1. In den anderen 1/4 Finalspielen konnte Fabianakos mit Ungarn gegen Rumänien keinen Stich machen. Zwar führte man bis zur 91. Minute mit 2:1 doch dann kam Rumänien zum Ausgleich und dem Elfmeterschießen, welches die Osteuropäer mit 3:1 für sich entschieden - leider das Aus für Fabianakos. Im Spiel Belgien gegen Finnland gab es ein Aufeinandertreffen zweier Titelsammler. Wie erwartet kam es hier zu einem knappen Ergebnis. Bereits in der Anfangsphase erzielte Belgien die Führung und den Ausgleich durch Eigentor. In Halbzeit 2 war es wieder einmal Finnlands Schlussmann, der bei einem Kopfball aus 16!!! Metern nicht reagierte und das 1:2 zuließ!! Die Finnen kämpften vergeblich und Belgien triumphierte!

Im Halbfinale war die Überraschungsmannschaft von Harakiri gegen die Schweden gefragt. Die Skandinavier behielten aber in der Verlängerung die Nerven und gewannen mit 1:0. Die Sensation und der Finaleinzug blieben Martinec damit verwehrt. Platz 4 im Turnier war im aber sicher! Ulrico Engharto sah seine Chance auf das Double gekommen. Die Rumänen wurden im Halbfinale mit 1:0 n.V. niedergekämpft - der Finaleinzug. Das große Finale dieses spannenden Turniers bestritten damit Belgien und Schweden. Favorit war natürlich Engharto denn Schweden gewann kein Spiel gegen einen menschlichen Gegner. So war es auch im Finale, in dem die Belgier mit 1:0 die Oberhand behielten, ein großartiger Erfolg für Ulrico Enghartos Belgier.

Ulrico Engharto setzt also seine Erfolgsserie mit den Belgiern fort und schaffte nach dem WM Titel mit Belgien nun auch die EM, herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung. Es bleibt abzuwarten, wie lange er diese Topform halten kann. Die anderen Favouriten scheinen ihn derzeit auf jeden Fall nicht gefährlich werden zu können. Die Finnen konnten nur in Spiel 1 Tore erzielen. Diese schwache Sturmleisunt und ein mieser Keeper waren die Gründe für das Ausscheiden.

Noch einmal gilt der Dank dem großartigen Organisations- und Cateringtalent des Englischen Volkes. Diese Leistung zu toppen, dürfte nicht allzu leicht werden und vielleicht wird sie nie übertroffen werden!!

Wir freuen uns bereits heute auf die WM in Portugal!